

Stadtverwaltung Wittlich

BESCHLUSSVORLAGE



| | |
|--|--|
| "Stadt am Fluss" - Aufwertung des Lieserufers, Verbesserung Hochwasserschutz, Entwurfsplanung | Fachbereich: Stadtwerke Sachbearbeitung: Schaefer, Lothar Aktenzeichen: Stw/Tb/LS Vorlagennummer: 2016/231 Datum: 06.06.2016 |
| | Berichterstattung: |

| TOP | Gremium (Beratungsfolge): | Termin: | Topstatus | Beratung |
|-----|----------------------------|------------|-----------------|--------------|
| 4.a | Bau- und Verkehrsausschuss | 14.06.2016 | nichtöffentlich | vorberatend |
| 4 | Stadtrat | 23.06.2016 | öffentlich | beschließend |

Beschlussvorschlag:

Der Entwurfsplanung für das Projekt „Stadt am Fluss“ – Aufwertung des Lieserufers wird zugestimmt.

Begründung/Problembeschreibung:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 21.05.2014 das Konzept „Stadt am Fluss“ – Aufwertung des Lieserufers in Wittlich – beschlossen. Am 08.11.2014 wurden die erforderlichen Planungsleistungen an das Büro BGHplan GmbH in Trier vergeben.

Der Vorplanung für den Bereich „Altstadtbrücke, Mündung Rommelsbach, Platz an der Lieser“ hat der Bau- und Verkehrsausschuss in seiner Sitzung am 04.06.2015 zugestimmt. Auf Grundlage der Vorplanung wurde die Aufnahme in das Förderprogramm „Aktion Blau plus“ seitens des Ministeriums gebilligt. Die wasserrechtliche Genehmigung der Maßnahme wurde beantragt, da die endgültige Bewilligung der Fördermittel an die wasserrechtliche Genehmigung gebunden ist. Mit dem Eingang der Genehmigung ist, nach Rücksprache mit der Fachbehörde, kurzfristig zu rechnen.

Da die Fördermittel für die Jahre 2016 und 2017 anteilig gebilligt wurden, sollen die Bauleistungen auf die beiden Jahre aufgeteilt werden.

Die Entwurfsplanung wird durch die Planer in der Sitzung vorgestellt. Nach Vorlage der Bewilligung der Fördermittel werden die Ausschreibungen erstellt, mit dem Ziel, die Maßnahmen „rechts der Lieser“ noch in diesem Jahr zu beginnen. Die Maßnahmen im Bereich der Feldstraße sind dann für das Jahr 2017 vorgesehen. Vorrangiges Ziel ist die zügige Verbesserung eines wirksamen Hochwasserschutzes.

Joachim Rodenkirch
Bürgermeister